

## **22.08.2021 2.ST - Salzlandliga**

SV Einheit Bernburg – SV 09 Staßfurt II. **0:1 (0:1)**

### **Unachtsamkeit in der Anfangsphase reicht aus - solange man das Runde nicht im Eckigen unterbringt steht man halt mit leeren Händen da**

Nach dem insgesamt unbefriedigenden Remis aus Einheitsicht in Schönebeck sollte nun unbedingt ein Sieg gegen die Reserve des Landesligisten aus Staßfurt her. Und natürlich hatte man in Bernburg über den Kanter Sieg der Gäste gegen Pretzien in der Vorwoche gestaunt. Allein Ihr Stürmerjuwel, der erst 18jährige Amon van Linthout, erzielt vor Wochenfrist vier Tore.

Also war man beim SV Einheit gewarnt und die Trainer hatten versucht, ihre Mannschaft entsprechend einzustellen. Das gelang auch, über das gesamte Spiel gesehen, recht gut – sieht man einmal von den ersten 90 Sekunden der Begegnung ab. Hier zeigte nämlich eben genannter Spieler gleich die gesamte Palette seines Könnens. Praktisch ehe das Spiel richtig begonnen hatte, kam er im Mittelfeld in Ballbesitz, ließ zwei Gegenspieler mit einer Körpertäuschung aussteigen und hatte die Übersicht mit präzisiertem Pass in die Tiefe, den sich rechts anbietenden Markus Kasties zu bedienen. Dessen genaue Flanke erreichte wiederum van Linthout, der im Strafraum inzwischen in Position gelaufen war und mit seinem folgenden Kopfball zum 0:1 bestenfalls Begleitschutz durch zwei Bernburger Abwehrspieler genoss – ein Lehrbuchtor und ein Schock für die Gastgeber zugleich.

Doch die Einheitspieler steckten den Kopf nun nicht in den Sand, hatten sie doch noch fast die gesamte Spielzeit vor sich. Sie versuchten jetzt sofort das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen, aber zunächst reichte dies nur soweit, dass sich beide Mannschaften zwischen den Strafräumen weitestgehend neutralisierten. Großartige Torszenen gab es in dieser Phase auf jeder Seite aber trotzdem jeweils eine. Zunächst zwang der aufgerückte Nils Wendel nach einem abgewehrten Einheit-Freistoß mit seinem Distanzschuss (20.) den ebenfalls erst 18jährigen starken Schlussmann, Jan Moritz Michael zur Glanzparade. Einheit wurde nun stärker. Aber mit einem Konter hätte Kasties, der allein aufs Einheitsstor zusteuerte diese Bemühungen fast ins Stocken gebracht. Doch auch Einheitkeeper Eric Käding zeigte hier eine Klassereaktion und verhinderte damit ein 0:2 (24.)

Aberh von nun an hatte die Gastgeber sich doch klare Vorteile erarbeitet, kamen jedoch bis zur Pause kaum zu nennenswerten Torszenen, sieht man einmal von Mathias Krugs Distanzschuss ab, der über die Querlatte strich. In der zweiten Spielhälfte drückten die Saalestädter zunehmend die Gäste, die das Ergebnis mehr oder weniger nur noch verwalteten und auf eher nur sporadische Konter setzten, in ihre Hälfte zurück. So gab es für die Zuschauer nun viele Torraumszenen zu sehen. 56. Kuhn Kopfball, nach Eckball Mario Schwarz, knapp vorbei, 59. Wais Abschluss verfehlt ebenfalls die Kiste knapp. 60. Vorarbeit Tim Apel im Mittelfeld auf Schwarz, dessen Eingabe letztlich bei Krug landet, doch auch bei diesem Abschluss glänzt Michael, der mit seiner Parade den eigentlich fälligen Ausgleich verhindert. Dann fasst sich wieder Wendel ein Herz aus der Distanz, aber auch hier ist der Gästetorwart zur Stelle. Auch Schwarz hat bei seinem Solo in der 84. Spielminute kein Glück. Weitere Möglichkeiten folgten in der fünfminütigen Nachspielzeit – die nennenswerteste hier, der Schwarzfleistoß an den Querbalken. Aber das Runde wollte einfach nicht ins Eckige. Am Ende brachte die vielbeinige und auch aufopferungsvoll kämpfende Gästeabwehr den knappen Vorsprung ins Ziel.

Fazit: So ist das halt, einmal nicht aufgepasst, dann läufst Du hinterher und dann wird es ganz schwer, wenn man eigene vorhandene gute Möglichkeiten nicht nutzt. Und da war alles dabei, Pech, ein glänzend aufgelegter Gästetorwart, aber auch das eine oder andere Unvermögen, weil manchmal auch zu kompliziert und leider auch wieder verletzungsbedingte Wechsel (Stefan Thol / Marco Schule, die nicht weitermachen konnten).

Trotzdem verzagen gilt nicht, die Saison hat gerade erst begonnen. Im nächsten Spiel wird's besser, auch wenn dann in Pretzien ein harter Kanten auf uns wartet.